

spender als das geistige Ich begreift, so denkt und atmet der Mensch aus sich selbst heraus, aus dem Begreifen seiner Wesenheit, seiner Lebendigkeit heraus sich fortgesetzt neu, in fortgesetzt größerer Lebendigkeitssteigerung, in fortgesetzt größerer Intensität und Mannigfaltigkeit. Dieser naturgesetzliche Atmungs- und Denkprozeß kristallisiert sich dem Menschen, der sich bereits differenzierend als Einzelperson begreift, als ein besonderer, ein neuer sinnlich projezierbarer Begriff, als Menschheit, als die Summe der Menschen, das Ganze der Menschen. Nicht quantitativ, sondern die Summe als Erscheinungsform des Ganzen, qualitativ — kristallisiert sich als Gemeinschaft und Gemeinsamkeit.

*Die Gemeinschaft ist das Bewußtsein vom Organischen des Menschen im Weltorganismus.*

*Die Gemeinsamkeit ist die Bewußtmachung dieser organischen Einheit des Glücks.*

Je mehr der Mensch in den Gesamtorganismus hineinwächst, je stärker das Bewußtsein von der Gesamteinheit wird, desto sicherer wird das Einzelbewußtsein, sich selbst und der Umwelt gegenüber, desto mehr tritt die Lebensangst zurück, desto freier entfaltet sich die gedankliche Lösung der Selbsterhaltung, desto schärfer treten ins Bewußtsein die Widerstände, die Umwege zum Leben. Das ist die Geschichte unserer Zeit.